Erledigt Vorteile MacOS X (ML) gegenüber Win7 ?

Beitrag von „rpt007“ vom 25. Februar 2013, 16:25

.. auch, wenn sich Windows seit Win2000 / Win XP/ Win7/Win8 gemausert hat:
- nach wie vor unerklärlich, wieviele und dann auch noch teils nicht funktionierende Updates (promoviere gerade an so einer Win8-Sache herum) das System ständig so blocken, dass man zum Zuschauen verurteilt ist bzw. ständige Neustarts machen muss
. kryptische Fehlermeldunen, die man erst einmal (wenn man sich die Kryptos so schnell überhaupt notieren kann..) ergooglen muss, um zu verstehen, was denn eigentlich los ist bzw. war
- umständliches Dateihandling (kein durchgängiges drag and drop)
- immer noch unterschiedliche Interpretationen, wie ein Programm zu bedienen ist, bzw. wo welcher Befehl versteckt ist (muss zugeben, das hat sich über die o.a. Windows-Kette zunehmend verbessert)
- der GAU: wenn ein Absturz kommt (beim Mac ist dann eben der Power-Kopf zu drücken, bis das System runterfährt und da weiß man auch definitiv, da ist eben zappenduster mit Files sichern): bei Windows teils immer noch der Superspaß, den sich die Entwickler bei MS wohl ausgedacht haben: "Bitte sichern Sie alle offenen xyz, das System wird in 5,4,3,2,1 Sekunden heruntergefahren" - hallo, dieser unaufhaltsame Countdown (speziell bei XP noch immer üblich (und company-mäßig sind wir noch bei XP ..)) ist ja wohl das Letzte an Ironie.